

## Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2018

Im Jahr 2018 haben wir uns vom Dachverband gegen den Experimentierartikel zur Wehr gesetzt. Der Dachverband, wie auch diverse Unterorganisationen, haben sich an der Vernehmlassung zum Experimentierartikel beteiligt. Ich danke allen für diese wichtige Arbeit! Im Parlament haben wir von der Parlamentarischen Gruppe Drogenpolitik, welche ich und Marco Romano, CVP, präsidieren, ein Infoblatt abgegeben. In der Junisession 2018 kam mit einer knappen Mehrheit ein «Nein» zum Pilotversuch mit Cannabis zu Stande. Das Vorgehen des Bundesrates erstaunte dann sehr, als er in eigen Regie ein Gesetz ausarbeitete bevor ihm das Parlament einen Auftrag erteilt hatte.

Daraufhin wurde der Experimentierartikel vom Ständerat umgestossen, und auch der Nationalrat stimmte nach erneuter Diskussion dem Experimentierartikel zu. Erfreut war ich über die Stellungnahmen der Sozial- und Gesundheitsdirektionen der Kantone Bern und Freiburg und derjenigen der Mehrheit der Berner Kantonsapotheker, welche diese Menschenversuche als verantwortungslos und unpraktikabel ablehnen. Es ist zu hoffen, dass die Verantwortlichen für die Umsetzung der Cannabisstudie erkennen werden, dass die Versuchsanlage viele unüberwindbare Schwachstellen aufweist.

Am 26.6.2018, am Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch und -handel, wurden Standaktionen in Zürich und Thun durchgeführt. Mit Cannabis- und Alkoholbrillen konnten Jung und Alt die Wahrnehmungsveränderungen nach dem Kiffen oder nach Alkoholmissbrauch miterleben. Alle Versuchsteilnehmenden waren sich einig, dass in einem solchen Zustand weder Velo, «Töffli», noch Auto gefahren werden darf. Das Material durften wir wieder von der Militärpräventionsstelle ausleihen. Allen welche mitgeholfen haben einen herzlichen Dank!

Nach dem Motto: «Steter Tropfen höhlt den Stein» konnte die Cannabislegalisierungslobby nach ca. 25 Jahren über die «Medizinalschiene» Cannabis (unter 1 % THC, aber mit einem grossen Anteil CBD) «salonfähig» machen. Mit dem «legalen» Kiffen (Cannabidiolzigaretten) wird unsere Cannabisgesetzgebung untergraben, den Eltern jede Interventionsmöglichkeit geraubt und die Polizeiarbeit verunmöglicht. Denn die illegalen und die legalen Zigaretten riechen gleich und sehen gleich aus. Doch für gesunde Menschen sind diese schläfrig, schwindelig machenden Cannabidiolzigaretten nicht ungefährlich und sollten deshalb verboten werden. Es ist ethisch problematisch, wenn ein Staat seine Finanzen mit Geschäften mit Sucht- und Betäubungsmitteln aufbessert.

Ich habe zum Thema Drogen/Cannabis verschiedene Fragen an den Bundesrat gestellt und Vorstösse gemacht. Die Vorstösse und Antworten können unter dem Link unten angesehen werden. Siehe: [http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/resultate.aspx?colltion=CV&gvk\\_urh\\_key=PER\\_3880](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/resultate.aspx?colltion=CV&gvk_urh_key=PER_3880)

Das **Informationsbulletin «Eltern gegen Drogen»** erschien im Jahre 2018 viermal. Die Neuauflage der Cannabisbroschüre wurde schon fleissig verteilt und enthält neuste Studien, auch betreffend der Wirkstoff Cannabidiol. Wir danken «Eltern gegen Drogen» für das Erstellen des Bulletins.

Eine neue Volksinitiative für eine Legalisierung von Cannabis, wird wohl im 2019 lanciert, es braucht daher nach wie vor unser ganzer Einsatz. Ich danke allen für das geleistete Engagement im 2018!

